Lehrverband Logistik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **92 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beförderung Höherer Unteroffizierslehrgang

Die Beförderung des Höheren Unteroffizierslehrganges 49 (Höh Uof LG 49-3-19) hat am 1. März 2019 im Rittersaal des Schlosses Laupen (BE) stattgefunden. Der Schulkommandant Oberst Jürg Liechti begrüsst an dieser Beförderungsfeier zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Seine Ausführungen beginnt der Schulkommandant mit einem Zitat, weil ihm die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen wichtig ist und hervorgehoben werden soll.

«Je mehr Macht umso grösser die Verantwortung

Plus grand c'est le pouvoir, autant plus augment la responsabilité.

Es ist genau 221 Jahre her, da wurde die Schweiz zum letzten Mal offen von einer fremden Macht angegriffen und erobert.

Unter der Führung der beiden französischen Generäle Brune und Schauenburg gelang es der französischen Armee innert weniger Wochen mit je einer Division von Nordwesten und Südwesten in die Schweiz einzudringen und unsere alte Eigenossenschaft am 5. März 1798 in Bern in die Knie zu zwingen.

Auf ihrem Weg nach Bern kamen sie auch hier in Laupen vorbei und beschossen die Stadt in der Nacht vom 4. auf den 5. März. Wie war das möglich?

Obwohl die eidgenössischen Truppen im Januar mobilisiert wurden und bereitstanden, konnte sich die politische Führung in Bern nicht über ihr Vorgehen einigen.

Oberst Jürg Liechti Kdt Höh Uof LG 49

Im Weiteren wurde von diversen bernischen Adligen geheime Verhandlungen mit den Franzosen geführt.

Dieser Verrat, das verantwortungslose Handeln und die Unentschlossenheit in der Kampfführung seitens der Berner, erlaubte es den französischen Truppen ohne grosse Verluste zu siegen.

Die darauffolgenden 17 Jahre unter französischer Herrschaft führten zu Not und Verarmung unserer Bevölkerung in weiten Teilen des Landes. Ausserdem verloren über 10'000 junge Schweizer ihr Leben auf den Feldzügen der Französischen Armee, in welcher sie unfreiwillig dienen mussten.

Eine dunkle Zeit die nicht vergessen werden darf. Sie sagen zurecht: das ist ja ewig lange her, seither leben wir in Frieden. Wo ist das Problem?

Unser Land hat aus diesem Krieg viel gelernt. Die Niederlage von 1798 hat uns beigebracht zusammen zu stehen, Gräben zu überwinden und Verantwortung für unseren Staat zu übernehmen. Schon im Artikel 6 unserer Verfassung steht: Jede Person nimmt Verantwortung für sich selber wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft bei. Dazu gehört auch die Wehrpflicht.

«Seid einig» diese Worte stehen auf dem Schlachtdenkmal im Grauholz wo das letzte Gefecht am Morgen des 5. März stattgefunden hat.

«Einer für alle, alle für einen». Dieser Spruch ziert und umrahmt das 3m grosse Schweizerkreuz unter der Bundeshauskuppel in Bern.

Au-dessus de cette croix suisse vous allez être promu aujourd'hui au grade de fourrier avec une poignée de main. Vous reconnaissez votre nouvelle fonction avec cette poignée de main par-dessus le drapeau et en prenez aussi la responsabilité.

Il est écrit ce qui suit au sujet du drapeau dans le règlement de service: Les emblèmes, le drapeau ou l'étendard d'une formation représentent la communauté de destin d'une formation. Ils symbolisent en outre la Confédération et ce qu'il s'agit de défendre.

Angesichts der Fahne schwören Sie auch den Eid den Sie ablegen bevor Sie im Ernstfall Aktivdienst leisten. Unter anderem heisst es darin «Ich schwöre meine Pflichten auch unter Einsatz meines Lebens zu erfüllen».

Dies ist keine leere Floskel sondern die letzte Konsequenz im Falle eines Einsatzes der Armee.

Als Kader müssen Sie sich dieses Satzes immer bewusst sein. Ihre Entschlüsse und Befehle wirken sich immer auf die Ihnen anvertrauten Unterstellten aus.

Im Weiteren heisst es dazu «Der Vorgesetzte ist für das Wohl und den Schutz seiner Unterstellten verantwortlich. Er setzt sie nicht unnötig Risiken und Gefahren aus.»

Lassen sie mich etwas zu Ihrer zukünftigen Funktion sagen: In der kleinsten militärischen Einheit – der Kompanie – finden sich der Kp Kdt, der Einh Fw und der Einh Four. Der Kp Kdt führt, die höheren Uof beraten und unterstützen ihn.
Sie stellen den geordneten Dienstbetrieb und die elementaren Bedürfnisse einer Kp wie Vpf, Material, Munition, Fahrzeuge, Infrastruktur etc. sicher. Sie beraten den Kdt, unterstützen ihn in der Entschlussfassung und der Befehlsgebung. Auch in der Durchsetzung sind sie mit einbezogen. Einfach ausgedrückt, halten sie ihm den Rücken frei.

Der Quartiermeister hat eine analoge Funktion im Stab eines Bataillons, einer Brigade oder Division. Als fachkompetente Person ist er für die Belange der Fouriere in den Kompanien verantwortlich. Auch er berät seinen Kommandanten und stellt einen reibungslosen Dienstbetrieb sicher – einfach auf einer höheren Stufe.

Sie, meine Herren, haben sich für diese anspruchsvolle Funktion entschieden. Sie wollen die Verantwortung übernehmen und tragen. Auch die Konsequenzen ihres Handelns. Dafür gratuliere ich Ihnen.

Ce que l'on attend de vous c'est de penser de manière proactive, d'ordonner et d'analyser les problèmes afin de créer les moyens de les résoudre. De plus, vous devez vous occuper de tous les petits et grands problèmes de la troupe, et bien sûr tout cela en même temps.

Von Ihnen erwartet wird eine hohe Eigenmotivation und der Wille, Ihren Auftrag zu erfüllen. Viel Fingerspitzengefühl und hohe Sozialkompetenz im Umgang mit der Truppe – deren Ansprüche hoch sind – gehören zu Ihren Eigenschaften. Trotzdem muss Ihr Wort gelten und Ihre Befehle umgesetzt werden. Mit Ihrer klaren und unmissverständlichen Kommunikation schaffen Sie sich Gehör und mit der beharrlichen Durchsetzung verdienen Sie sich Respekt und Vertrauen.

Au stage de formation des sous-officiers supérieurs nous vous avons transmis les connaissances nécessaires à remplir cette mission. Tout au long de vos services pratiques vous aurez enfin la possibilité de mettre vos nouvelles connaissances en pratique. Vous serez accompagnés dans ce processus et recevez une formation continue. Une pleine capacité est l'objectif à atteindre au bout de ce cheminement.

Die heutige Beförderung zum Four ist Ausdruck unseres Vertrauens, in Ihr Können das sie bereits mitbringen, in Ihre Fähigkeiten, die Sie sich erworben haben, aber auch in Ihre Person mit all Ihren Eigenschaften.

Je souhaite relever particulièrement votre disposition à prendre la responsabilité, votre engagement et votre volonté à faire quelque chose pour notre pays

ainsi qu'amener une participation à notre société. Voir même, dans le pire des cas, en sacrifiant votre bien le plus précieux, votre vie. Pour cette raison vous avez gagné notre confiance et nous vous devons respect et reconnaissance.

Es ist die Bereitschaft und Pflicht der Schweizer Bürger, Verantwortung zu übernehmen, die unser Land stark machen. Diese Bereitschaft ist das Hauptmerkmal des Milizsystems. Unsere Demokratie besteht nicht nur aus dem Recht mitzureden, sondern auch aus der Pflicht, mit zu leisten. Nicht in Form von Wehrpflichtersatz, sondern in Form von persönlichem Engagement unter Aufopferung der eigenen Zeit und Kraft.

Ich danke Ihnen für Ihren grossen Einsatz, den Sie für unser Land geleistet haben und noch werden. Sie dürfen stolz auf sich sein. Wir sind stolz auf Sie!

Je vous remercie pour l'engagement au-delà de la norme que vous avez déjà fourni au profit de notre pays et que vous allez encore fournir. Vous pouvez être fier de vous, dans tous les cas, nous sommes fier de vous!»

Als Gastreferent wendet sich Herr Reto Walther, Geschäftsführer des Schweizer Kochverbandes skv, an die Anwesenden:

«Félicitations pour votre promotion! Ich gratuliere euch herzlich zur Beförderung.

Nur allzu gut ist mir der Tag vor ziemlich genau 20 Jahren in Erinnerung, als ich durch Oberst Urs Bessler zum Fourier befördert wurde. Es war ein besonderer Tag, denn ab sofort wurde mir bewusst, welche Verantwortung ich mit dem Handschlag über der Fahne übernehmen werde. Zu eurer Bereitschaft, mehr Verantwortung zu übernehmen, gratuliere und für euren Einsatz danke ich euch.

Für euch ist es heute ein Meilenstein zum eigentlichen Ziel, Quartiermeister der Schweizer Armee zu werden.

Eine der vornehmsten Funktionen unserer Milizarmee. Denn: Sie dienen ihrer Truppe. Zu dienen hat nichts Unterwürfiges. Ein Dienstleister un fournisseur de services ist auch ein Planer, ein Macher und ein Chef. Sie schaffen Voraussetzungen, dass ein Leben, Kämpfen und Überleben erst möglich machen.

Dans mes fonctions de milice au sein de l'armée, d'abord comme cuisinier de troupe dans l'infanterie de montagne, puis comme chef-cuisinier et fourrier, j'ai toujours servi avec une grande motivation. Cette motivation était présente en raison d'un facteur déterminant: la reconnaissance de l'équipe. Exercez toujours votre fonction dans l'intérêt de l'équipe, uniquement pour le bien de la troupe, car elle vous en sera toujours reconnaissante, et non pour plaire à vos supérieurs ou dans un intérêt personnel.

Ich entschloss mich im Frühjahr 2000 für den Einstieg ins Berufsmilitärkorps. Die Ausbildung zum Berufsunteroffizier war zugleich eine Lebensschule mit vielen Entbehrungen, aber sie war auch geprägt von wahrer Kameradschaft, die weit über die Armee hinausging und heute immer noch Bestand hat.

Rückblickend war es vielleicht etwas dumm von mir bei der persönlichen Vorstellung an der Berufsunteroffiziersschule zu sagen: Ich sei 80% Koch und 20% Militär. Heute glaube ich, deswegen waren meine Entbehrungen während dieser 2 Jahre grösser als bei anderen.

Mais je suis toujours resté fidèle à ce principe: ne jamais perdre le contact avec la cuisine.

A côté de ma fonction d'enseignant pour les cuisiniers de troupe et les chefs-cuisiniers et de mon engagement au sein de l'équipe nationale suisse des cuisiniers de l'armée, j'ai pu approfondir mes compétences de cuisinier dans le civil, compétences que j'ai naturellement intégrées dans ma formation de la milice. J'ai mis ces compétences spécifiques au service de l'armée jusqu'à mon dernier jour de travail en tant que militaire de carrière, le 31 juillet 2018. Et c'est aussi grâce à mon expérience au sein de l'armée que j'ai obtenu mon nouveau poste de responsable de la Société suisse des cuisiniers.

Bei meinem kurzen Besuch in Ihrer Klasse vor zweieinhalb Wochen haben Sie mich gefragt, ob die Ausbildung in der Armee auch im zivilen Leben genutzt werden kann.

Die Möglichkeit der praktischen Umsetzung von Gelerntem, wie Sie sie in der Armee haben, können Sie in keiner Kaderausbildung auf dem zivilen Markt kaufen. Und ich habe viele dieser Ausbildungen besucht. Ob höhere Fachprüfung oder Nachdiplomstudium: die theoretische Führungsausbildung basiert auf den militärischen Grundsätzen. Aber:

Sie dürfen in Ihrem praktischen Dienst in der Armee trainieren und Sie dürfen Fehler machen und daraus lernen. Nutzen Sie diese Chance, denn sie ist einzigartig.

Deshalb ist auch die Antwort auf Ihre Frage klar: Ja, jeden Tag! Denn Sie werden auch nach der Armeezeit jeden Tag vor Herausforderungen gestellt in welchen Sie Probleme erfassen, Situationen beurteilen, Massnahmen einleiten und terminieren, Pläne entwickeln und Aufträge verteilen müssen. Egal auf welcher Stufe.

En tant que responsable de la Société suisse des cuisiniers, mon rôle est similaire à celui de quartier-maître: je gère l'état-major pour le président et son comité. Je planifie et organise des formations continues pour nos 11'000 membres. Je préside nos commissions professionnelles, dirige mes collaborateurs et contrôle la qualité de notre travail au service des membres. Je suis un fournisseur de services.

Je ne fais certes pas l'appel principale le matin, mais les concepts, ordres et rapports (que nous appelons plutôt réunions ou séances) que je fournis suivant les principes de la conduite tactique. Mes collaboratrices ont rapidement compris cette mécanique et sa plus-value, qu'elles utilisent d'ailleurs elles-mêmes maintenant.

Ja, die Ausbildung in der Armee nützt Ihnen im zivilen Leben. Aber die Ausbildung allein macht Sie nur zum formellen Chef mit Funktion und Grad. Wichtig ist, dass Sie sich und Ihrer Persönlichkeit dabei treu bleiben. Sie müssen sich wohl fühlen, in dem was Sie tun!

Vous dirigez des personnes qui ont toutes une motivation et des compétences différentes. Chacun a des besoins et des attentes diverses. Il ne suffit pas d'être simplement le chef. Vous devez être le patron.

Es reicht nicht, einfach Chef zu sein. Sie müssen ein Patron sein.

Dafür kann ich Ihnen drei Worte mitgeben:
Vorangehen – Verantwortung – Vertrauen.

Ein Patron geniesst das Vertrauen seiner Unterstellten, wenn er seine Idee und die Richtung bekannt gibt und vorlebt. Er schenkt auch Vertrauen an seine Unterstellten. Vertrauen entsteht nicht durch «Ziel – Weg ins Ziel – Verhalten am Ziel», sondern nur durch «Mir nach – Marsch». Gehen Sie voran. Allez de l'avant.

Prenez des décisions: vous assumez ainsi des responsabilités et créez de la clarté. Il n'y a rien de pire qu'un chef qui ne prend aucune décision pour ne pas endosser de responsabilités ou parce qu'il a peur de ces responsabilités.

Sie müssen keine Angst vor Verantwortung haben. Wenn Sie vorangehen und ihren Unterstellten auch Vertrauen schenken, werden Sie auch von diesen in Ihrer Verantwortung unterstützt.

Sie haben sich für eine Kaderausbildung entschieden. Nun setzen Sie alles daran, sich vom Chef zum Patron zu entwickeln.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit in der Armee zu trainieren und Erfahrungen zu sammeln.

Allez de l'avant! Gehen Sie voran.

Prenez des responsabilités, Übernehmen Sie Verantwortung.

Faites confiance et gagnez la confiance des autres, Schenken und gewinnen Sie Vertrauen.

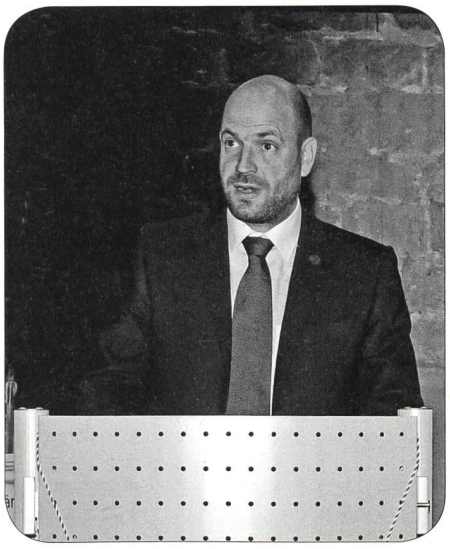
Je vous souhaite de tout cœur plein succès dans votre nouvelle fonction et pour la suite de votre parcours, que ce soit dans l'armée ou dans la vie civile!

Ich wünsche Ihnen von Herzen viel Erfolg in Ihrer Funktion auf dem weiteren militärischen aber auch zivilen Weg.»

Anschliessend äussert der Armeeseelsorger Hptm Zimmermann einige Gedanken. Die Zeremonie wird musikalisch begleitet vom Ensemble eines Militärspiels.

Oberst Roland Haudenschild

Fotos: Foto Zaugg, Goldiwil



Herr Reto Walther

Klasse von Adj Uof Vincent Peitrequin

Fachkurs für Truppenköche (Trp Ko) und Küchenlogistiker (Kü Log)

Das Know-how, um den Auftrag im Bereich der Verpflegung jederzeit zu erfüllen, erlangen die Truppenköche und Küchenlogistiker am Ausbildungszentrum Verpflegung (Ausb Zen Vpf) in Thun. Getreu dem Motto: «Ausbildungszentrum Verpflegung – wir kochen immer!» erhalten pro Jahr rund 650 Truppenköche (Trp Ko) und ca. 100 Küchenlogistiker (Kü Log) das nötige Rüstzeug für die Zubereitung einer guten und gesunden Gemeinschaftsverpflegung. Davon werden anschliessend knapp 130 Küchenchefkandidaten rekrutiert. Pro 75 Angehörige der Armee (AdA) wird jeder Einheit seit dem 01.01.2018 ein Truppenkoch und pro 150 AdA ein Kü Log eingeteilt.

In der 3. bis 6. Rekrutenschulwoche werden die Küchenfunktionäre in vier Fachkurse (FK) zu je einer Woche ins Kdo Ausb Zen Vpf aufgeboten. Dabei wird beachtet, dass die Küchenfunktionäre so aufgeteilt werden, dass pro Rekrutenschule immer genügend Küchenpersonal am Standort der Truppenküchen zur Verfügung steht.

Der FK für Trp Ko umfasst folgende Zielsetzung:

Der Trp Ko stellt die Bedarfsverpflegung für die Truppe, mit dem ihm zur Verfügung stehenden Mittel, unter Anleitung über alle Lagen in seinem Verantwortungsbereich gemäss Reglement Verpflegung in der Armee sicher.

Der FK für Kü Log umfasst folgende Ziele:
Der Kü Log unterstützt unter Anleitung die Sicherstellung der Vpf für die Truppe, mit dem ihm zur Verfügung stehenden Mitteln. Er stellt unter Anleitung die Lebensmittelkontrolle sowie die korrekte Lieferung der Lebensmittel sowie die Ausgabe der produzierten Speisen und die Werterhaltung sicher. Zusätzlich ist er für die Wasseraufbereitung verantwortlich.

Beide Küchenfunktionäre setzen die Hygienevorschriften jederzeit um (persönliche Hygiene, die Produktions- und Betriebshygiene).

Die Ausbildung im Fachkurs erfolgt teilweise in separaten Klassen für den theoretischen Unterricht und die besonderen Fachbelange. Die Ausbildung am mobilen Verpflegungssystem (MVS) erfolgt bewusst in gemischten Klassen. Die beiden Küchenfunktionäre sollen auch im Fachkurs die Zusammenarbeit erlernen und praktisch erleben.

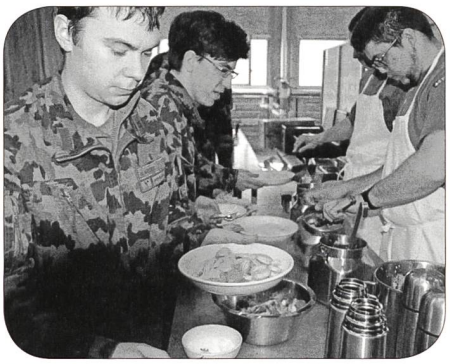
Am Tag meines Besuches traf ich den FK in der Ausbildungshalle an der praktischen Arbeit am MVS. Die gemischten Klassen befassten sich mit dem Aufbau, der Inbetriebnahme, der Produktion, der Werterhalt und der Retablierung eines MVS. Nach der Einführung in die Thematik durch die Klassenlehrer setzten sich die Rekruten im Selbststudium mit dem MVS auseinander. Parallel dazu produzierte eine Gruppe das eigene Mittagessen auf der Detagementsküche. Trotz emsigem Betrieb und verschiedenen Aufgaben innerhalb der Klassen, wurde ruhig und sehr zielorientiert gearbeitet.

Gemäss Adj Uof Thomas Winkler hat sich die teilweise Zusammenarbeit der Trp Ko und Kü Log sehr bewährt. Sie lernen das Zusammenarbeiten und die Pflichtenhefter beider Funktionen und erkennen die gegenseitigen Aufgaben.

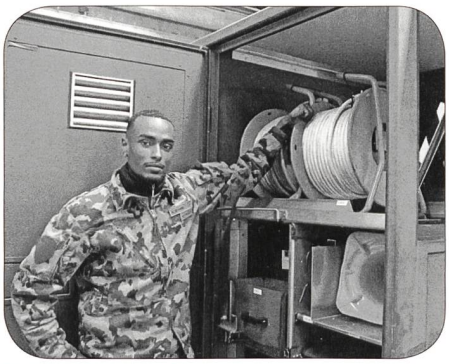
Ca. 80% der Trp Kö sind gelernte Köche. Die Restlichen stammen allesamt aus der Lebensmittelbranche. Obwohl bei den Kü Log primär Logistiker rekrutiert werden, finden wir Rekruten aus allen Berufen.

Die Absolventen der FK erhalten eine Beurteilung zuhanden der Stammrekrutenschule. Die Klassenlehrer eruieren die besten Trp Kö und das Kdo Ausb Zen Vpf bittet die Kandidaten für den zweiwöchigen Küchenchefkandidatenkurs auf. Gemäss Thomas Winkler stehen momentan genügend freiwillige Anwärter zur Verfügung und das Kdo Ausb Zen Vpf kann in Zusammenarbeit mit dem Stammschulen eine echte Selektion vornehmen. Die Trp Ko haben den Mehrwert der Ausbildung zum Kü C erkannt und melden sich gerne freiwillig. Dazu tragen die sehr gute Ausbildung in den FK und die gute Grundstimmung in den Klassen nicht unwesentlich bei.

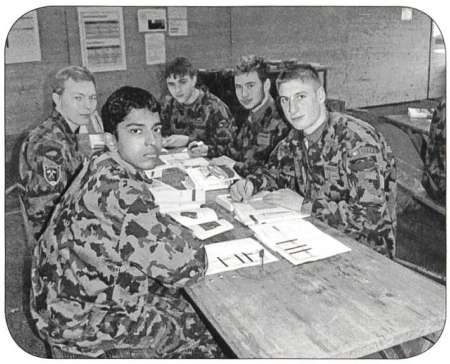
Rekr Florian Oberer (Trp Ko) ist gelernter Koch und macht seine RS auf dem Waffenplatz Lyss. Er beurteilt die Arbeit in der Truppenküche vergleichbar mit seiner zivilen Tätigkeit. In der Waffenplatzküche Lyss arbeiten die Trp Ko Hand in Hand mit vier Lehrlingen. Der grosse Unterschied zur zivilen Gastronomie bestünde darin, dass in der Armee die Küche auch für die Zubereitung des Frühstückes verantwortlich sei. Daraus erge-



Vpf ab der Det Kü



Rekr Noel Brhane (Kü Log)



Selbststudium

ben sich lange Arbeitstage. An diese Umstellung musste er sich zuerst gewöhnen.

Die militärische Gemeinschaftsverpflegung ist für ihn neu und bringt ihm auch eine berufliche Horizonterweiterung. Vom FK ist er begeistert und schätzt den abwechslungsreichen und anspruchsvollen Unterricht, die gute Information, die klaren Abläufe und die straffe Organisation. Er will Kü C werden und hat seine Interessen dem Klassenlehrer in einem persönlichen Gespräch mitgeteilt. Er ist überzeugt, dass ihm die Ausbildung zum militärischen Kü C auch in der zivilen Gastronomie Vorteile bringt und die «Durchhaltefähigkeit» seine Anerkennung findet.

Rekr Noël Brhane (Kü Log) ist gelernter Elektriker und macht seine RS auf dem Waffenplatz Moudon. Seit der fünften RS-Woche arbeitet er in der Waffenplatzküche. Er findet seine Funktion «cool» und seine Aufgabe sinnvoll und herausfordernd. Die Zusammenarbeit und die Integration im Küchenteam beurteilt er als sehr gut. Im FK fühlt er sich wohl und gut integriert. Aus seiner Sicht hat man im Küchenteam die Aufgaben und den Nutzen der Kü Log erkannt.

Oberst i Gst a D Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter LVb Log

Foto: as

Jungmotorfahrerkurs (JMFK) in Wangen a d Aare

Der zweistufige Jungmotorfahrerkurs bereitet geeignete und motivierte Jugendliche vordienstlich auf die anspruchsvolle Aufgabe als Motorfahrer in der Armee vor. Nach dem vollständig absolvierten und bestandenen Regional- und Sektionskurs werden die JMF als Fahrzeugführer rekrutiert. Anlässlich der Rekrutierung ist eine Eignungsprüfung zu bestehen.

Nach dem Regionalkurs auf leichten Geländefahrzeugen folgt, zur Vertiefung der Ausbildung, ein eintägiger Sektionskurs. Das Fahren mit Militärfahrzeugen erfolgt während den Kursen ausschliesslich auf abgesperrten Arealen der Armee. Bei den Teilnehmern gilt die Nulltoleranz in Bezug und Alkohol und andere Drogen.

Für die JMFK sind Jugendliche (m und w) teilnahmeberechtigt, die in der Lage sind, das Fahren von schweren Lastwagen mit Anhänger zu erlernen. Sie sind motiviert, Überdurchschnittliches zu leisten. Die vordienstlichen Kurse sind freiwillig und kostenlos. Sie sind nicht zwingend nötig, um als Motorfahrer rekrutiert zu werden. Wer jedoch den JMFK absolviert und bestanden hat, wird zum Motorfahrer rekrutiert. Die für den JMFK benötigte Zeit ist nicht EO-pflichtig – die aufgewendete Zeit geht zulasten der Kursteilnehmer.

Anmeldebedingungen:
- Schweizer Bürger;
- Bei Kursbeginn muss das 17. Altersjahr erreicht sein;
- Das Einverständnis der Eltern oder gesetzlichen Vertreter muss vorliegen;
- Keine offensichtlichen Gebrechen, welche die Diensttauglichkeit, bzw. die Rekrutierung zum Vornherein ausschliessen;
- Kein Führerausweisentzug.

Regionale Informationsanlass des Verbandes Schweizerischer-Motorfahrer-Vereine (VSMMV)
- Dauer ca. drei Stunden (abends oder an einem Samstag);
- Auswahl und Zuteilung zu den einzelnen Kursen;
- Information über den Ablauf und die Organisation der Kurse.

Regionalkurs
- Dauer drei Tage;
- Ausbildungsschwergewicht: leichte Geländefahrzeuge;
- Vorbereitung auf die zivile, theoretische Führerprüfung;
- Abschlusstest.

Sektionskurs
- Dauer ein Tag;
- Vertiefung der Ausbildung aus den Regionalkursen;
- Erste Begegnung mit Lastwagen und Anhängern grösser 3.5 t;
- Abschlusstest.

Ausbildungsvorgaben
- Die Ausbildungsvorgaben für die Ausbildung zum JMF werden durch das Kompetenzzentrum Fahrausbildung der Armee (Komp Zen FAA) erlassen.

Das Komp Zen FAA gibt folgende Zielsetzungen vor:
- Das Interesse von Jugendlichen an der Armee wecken;
- Den Jugendlichen einen ersten Einblick in die Ausbildung als Motorfahrzeugführer gewähren;
- Die JMFK sollen den Sektionen des VSMMV den Nachwuchs sichern;
- Die vordienstlichen Kurse sind freiwillig und für die Teilnehmer kostenlos.

Der Stoffplan und die Lehrinhalte werden durch das Komp Zen FAA in Zusammenarbeit mit dem VSMMV beschreiben.

Die detaillierten Lektionenpläne werden durch den VSMMV ausgearbeitet und im Handbuch für JMFK festgehalten.

Uebersicht der JMFK in den Regionen des VSMMV

Region	Ausbildungsstandort	Anzahl Kurse im 2019
1 (f)	Romont	3
2	Burgdorf	2
3	Wangen a d Aare	2
4	Kloten	2
5 (i)	Aufteilung auf Kurse der Region 1 oder 3	

Gruppenfoto der JMF

Erste Fahrstunde

Der Regionalleiter der Region 2 hat mich zu einem Besuch nach Wangen a d A eingeladen. Mit Begeisterung informiert mich Gfr Pascal Marbach und berichtet über «seinen Kurs» auf dem Ausbildungsgelände der Transportkompanie des Kommando Verkehrs- und Transortschulen 47 im Chleihölzli.

Gfr P. Marbach ist 29-jährig und gelernter Elektriker. Er arbeitet als Fahrlehrer in einer zivilen Fahrschule. Für die Ausbildung im JMFK kann er auf ein Team von 8 freiwilligen Referenten im gemischten Alter zurückgreifen.

Im Kurs 2 der Region 3 nehmen 34 Jugendliche teil. Leider nimmt nur eine weibliche Teilnehmerin am Kurs teil.

Der VSMMV schreibt die Kurse aus und nimmt die Anmeldungen entgegen. Die interessierten Teilnehmer werden alsdann auf die Regionen aufgeteilt.

Gfr Pascal Marbach Kursleiter.

Fachtechnisch werden die Regionenleiter durch Adj Uof Markus Bangerter vom Kdo Komp Zen FAA betreut. Der LVb Log stellt am Standort Wangen a d A die nötige Infrastruktur, die Unterkunft, das Ausbildungsmaterial und das Gros der Fahrzeuge zu Verfügung. Die restlichen Fahrzeuge werden im Armeelogistikzentrum Thun gefasst.

Marbach beschreibt die Zusammenarbeit mit der Transportkompanie in Wangen a d A als sehr gut. Nach jahrelanger intensiver Zusammenarbeit kennt man sich und hat gegenseitiges Vertrauen. «Wir bekommen fast alles!».

«Leider hat die LBA auch für diesen Kurs nicht alles bestellte Material geliefert» so Marbach weiter. So haben wir z.B. leider keine Wollmützen erhalten und die Teilnehmer haben keinen Schutz gegen die Kälte und/oder Sonne.

Das eingeschweisste Referententeam kennt sich seit Jahren und zeichnet sich durch eine hohe Fach- und Sozialkompetenz aus. Die Ausbildner sind hoch motiviert und können ihre Ideen und Anliegen einbringen und damit die Kurse mitgestalten. Der Nachwuchs stammt direkt aus den JMFK.
Das Team teilt die Verantwortung und die Aufgaben in die Funktionen:

- Kursleiter;
- Stv / Chef Dienste und Fotograf;
- Chef Ausbildung;
- Chef Fahrzeuge / Chef Sanitätsdienst;
- Chef Material;
- Chef Transporte.

Der Kurs wird nach dem Abschlusstest (theoretisch und praktisch) im Militärischen Leistungsausweis festgehalten.

Auf dem Rundgang auf dem Ausbildungsplatz und während dem gemeinsamen Mittagessen in der Waffenplatzküche Wangen a d A spürt man die Motivation und die Begeisterung der jungen Teilnehmer. In einer straff geführten und doch sehr entspannten Stimmung diskutieren die Teilnehmer mit den Referenten und den Teilnehmern untereinander.

Manuel Koch ist Restaurationsfachmann und äussert sich sehr positiv über den JMFK. Die Information für den Kurs hat er von seinem Vater erhalten. Durch das Internet wurden seine Interessen geweckt und er hat sich spontan zum Kurs angemeldet. Er beurteilt den JMFK als sehr «taff», praxisbezogen und die Ausbildner sehr kompetent, hilfsbereit und freundlich. Er wird jedem Kameraden mit ersten Ambitionen den Kurs empfehlen.

Noma Bachmann ist gelernter Zeichner Fachrichtung Ing Bau. Seine Grosseltern haben ihm den Tipp für den JMFK gegeben. Er will in Uniform Verantwortung übernehmen und sich zum Motorfahrzeuglenker ausbilden lassen. Den Kurs beurteilt er als sehr gut organisiert und streng geführt. Das Programm sei anstrengend und die Referenten sehr «cool».

Fazit aus meiner Sicht:
Die Regionen des VSMMV erbringen mit den JMFK in der vordienstlichen Ausbildung für alle Beteiligten einen echten Mehrwert. Die Jugendlichen können sich auf ihre gewünschte Rekrutierungsfunktion vorbereiten und erhalten eine klare Vorstellung über die Aufgaben und die Verantwortung als Motorfahrzeuglenker in Uniform.

Die Armee kann an der Rekrutierung auf «vorselektionierte» Jugendliche zurückgriffen. Die JMF können ihre Kenntnisse in der Rekrutenschule einbringen und die Fachausbildung kann auf den Vorkenntnissen aufgebaut werden.

Der VSMMV hat in den JMFK die einmalige Chance, junge Teilnehmer für den Beitritt in einen Verein zu motivieren. Dadurch, dass man sich nach den mehrtätigen Kursen gegenseitig kennt, sind optimale Bedingungen für die Eingliederung und Integration gegeben.

Oberst i Gst a D Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter LVb Log

Quelle: Dok Komp Zen FAA und VSMMV
Foto: as

Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD)

Die Landeskonferenz der militärischen Dachverbände ist die vom VBS anerkannte Gemeinschaft von gesamtschweizerisch organisierten, ausserdienstlich tätigen militärischen Verbänden. Unsere Ziele sind die Förderung und Erhaltung des Wehrwillens, die aktive Mitwirkung im Meinungsbildungsprozess zu allen sicherheitspolitischen Fragen als auch die Förderung der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung in der ausserdienstlichen Tätigkeit. Wir vereinigen heute rund 30 Dachverbände mit all ihren regionalen Strukturen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es wichtig, das nötige Netzwerk in die Armee, als auch in die Politik zu pflegen und einen intensiven Kontakt, insbesondere mit den Führungsorganen, zu unseren Mitgliederverbänden zu leben. Gilt es doch deren Anliegen aufzunehmen und gemeinsam zu bearbeiten und weiterzuentwickeln. Wir verstehen uns in diesem Sinne auch als Dienstleister gegenüber unseren Mitgliedern.

Damit wir gemeinsam unsere Interessen wirkungsvoll, auch nach Aussen, vertreten können, gilt es zum Beispiel:

- Zusammen weniger aber dafür grosse Anlässe zu organisieren. Für alle soll sich der Aufwand wieder lohnen und für die Zuschauer und auch die Presse, müssen die Anreize spürbar, respektive unwiderstehlich sein;
- Die Gemeinsamkeiten zu verstärken, den Unterschiedlichkeiten mit Toleranz zu begegnen und die Differenzen intern mit konstruktiven Beiträgen zu bereinigen;
- Unsere Positionen zu unserem System, der Sicherheitspolitik wie unserer Armee im speziellen, verständlich und nachhaltig nach aussen zu kommunizieren.

Diese Aufgaben werden aktiv durch die Mitglieder im Arbeitsausschuss, welche durch unsere Mitgliederverbände nominiert werden, in drei Arbeitsbereichen bearbeitet.

In einem Bereich befassen wir uns permanent mit den Themen «Armee und Sicherheitspolitik». So haben wir uns im Rahmen der Planung der Weiterentwicklung der Armee (WEA) eingehend mit dem Armeeleitbild aber auch mit dem Entwurf zur Revision des Militärgesetzes auseinandergesetzt. Wie auch mit dem Sicherheitspolitischen Bericht (SIPOL B 2010/2016), der Wehrpflicht usw. Die daraus resultierenden Überlegungen brachte die LKMD mittels Eingaben ans VBS sowie anlässlich von speziellen Workshops und Arbeitsgruppen ein.

Viele unserer Anliegen wurden auch ohne Breittreten in der Öffentlichkeit aufgenommen und umgesetzt.

Deshalb werden wir weiterhin das Umfeld möglichst ganzheitlich beobachten und wichtige Prozesse zielorientiert begleiten. Insbesondere die Themen Budget, Beschaffungen, Umsetzung des Auftrages der Armee, politische Unterstützungen, friedenserhaltende Massnahmen, Abstimmungen über Militärvorlagen und Stellungsnahmen zu Vernehmlassungen zum Planungsbeschluss zur Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraumes und zur Aenderung des Zivildienstgesetzes dürften auch nach der Einführung der Weiterentwicklung der Armee der Arbeitsgruppe erhalten bleiben. Dabei ist wichtiger denn je, die Fokussierung auf das politische Parkett.

Ein weiterer Bereich befasst sich umfassend mit den «Ausserdienstlichen Tätigkeiten», insbesondere unter dem Aspekt der WEA und erst recht für die Anliegen unserer Mitgliedverbände gegenüber dem VBS.

Dank dem guten Einvernehmen und den konstruktiven Gesprächen mit der Departements Chefin VBS und dem Chef der Armee und seiner Crew haben wir immer wieder Gelegenheit, unsere Anliegen und Ideen einzubringen. Dabei ist die äusserst intensive als auch zielführende Kooperation mit der SAT ein tragendes Element. Wenn wir gradlinig, zukunfts- und realitätsorientiert auftreten und wenn wir die Mehrheit unserer Mitgliedverbände hinter uns wissen, wird uns dies auch weiterhin zu Gunsten unseres Milizsystems gelingen. Hierfür wir uns einsetzen und ebenso verpflichtet fühlen.

«Information und Koordination» ist der dritte Bereich, welcher uns ebenfalls stark fordert. Seit Einführung der massiv verkleinerten Armee mit der WEA - und den damit veränderten Verhältnissen – befassen wir uns in noch zunehmendem Masse und in erster Linie mit den Problemkreisen Interessenverlust, sinkende Teilnehmerzahlen und Mitgliederschwund und als Konsequenz daraus mit Verbandsfusionen sowie -auflösungen. Nicht zuletzt unter dem Aspekt WEA bleiben wir deshalb daran, Modelle für mögliche neue Verbandsstrukturen oder Zusammenschlüsse von Verbänden zu erarbeiten. Unser Anliegen ist es, den Mitgliedverbänden unterstützend beizustehen. So unter anderem wir dies auch mit dem diesjährigen Workshop «Sommeranlass» sicherstellen wollen.

Damit wir all diesen Aufgaben und den Erwartungen unserer Mitgliederverbände gerecht werden, respektive diese auch bewältigen können, sind wir auf die aktive Beteiligung derselben auch im Arbeitsausschuss angewiesen.

Die LKMD ist primär für seine Mitgliederverbände da und schätzt den regelmässigen Austausch sehr, welcher für die Aufgabenerfüllung notabene unabdingbar ist. Dennoch bleibt eine erfolgreiche Tätigkeit in diesem Milizsystem abhängig vom Engagement aller.

Auf diese weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit bauen wir und setzten uns aktiv für unsere gemeinsamen Anliegen ein – unsere Miliz und unsere Armee.

Oberst i Gst a D Alois Schwarzenberger
Vizepräsident LKMD

VSAM
Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associaziun dal museum svizzer da l'armada
Der VSAM unterstützt die Sammlung Historisches Material der Schweizer Armee und setzt sich für die Schaffung eines künftigen Armeemuseums ein. Helfen Sie mit, die Geschichte zu erhalten, werden Sie Mitglied!
Zudem steht ein grosses Angebot an Militär-Literatur bereit und bei der einzigen offizielle Verkaufsstelle sind (fast) alle Schweizer Uniformabzeichen erhältlich. Die Bücher- sowie Abzeichenlisten sind im Internet abrufbar. Unterlagen zur Mitgliedschaft können Sie per Mail oder per Post anfordern. Machen Sie mit!
www.armeemuseum.ch
Mail: information@armeemuseum.ch - shop@armeemuseum.ch
Postadresse: VSAM - Postfach 2634 – CH 3601 Thun

MEDIA + PRINT
TRINER